
Produktname: FER Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85974**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500**tnis****Molekulargewicht** 94.6kDa**Antigen-Informationen**

Genname	FER Tyrosine-protein kinase Fer, Feline encephalitis virus-related kinase FER, Fujinami poultry
Alternative Namen	sarcoma/Feline sarcoma-related protein Fer, Proto-oncogene c-Fer, Tyrosine kinase 3, p94-Fer, FER, TYK3
Gen-ID	2241.0
SwissProt ID	P16591
Immunogen	Dieser FER-Antikörper wird aus einer Maus gewonnen, die mit einem rekombinanten Protein immunisiert wurde.

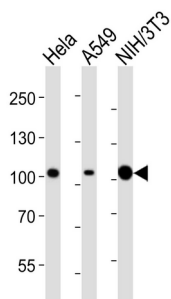
Hintergrund

Tyrosin-Protein-Kinase, die nachgeschaltet von Zelloberflächenrezeptoren für Wachstumsfaktoren wirkt und an der Regulation des Aktin-Zytoskeletts, dem Mikrotubuli-Aufbau, der Lamellipodienbildung, der Zelladhäsion, der Zellmigration und der Chemotaxis beteiligt ist. Sie wirkt nachgeschaltet von EGFR, KIT, PDGFRA und PDGFRB. Nachgeschaltet von EGFR fördert sie die Aktivierung von NF- κ B und die Zellproliferation. Möglicherweise ist sie an der Regulation des mitotischen Zellzyklus beteiligt. Sie spielt eine Rolle im Insulinrezeptor-Signalweg und bei der Aktivierung der Phosphatidylinositol-3-Kinase. Sie wirkt nachgeschaltet des aktivierten FCER1-Rezeptors und ist an der FCER1-vermittelten Signalübertragung (hochaffiner Immunglobulin- ϵ -Rezeptor) in Mastzellen beteiligt. Sie ist an der Regulation der Mastzelldegranulation beteiligt. Sie spielt eine Rolle bei der Leukozytenrekrutierung und Diapedese als Reaktion auf bakterielles Lipopolysaccharid (LPS). Spielt eine Rolle bei der Synapsenorganisation, dem Transport synaptischer Vesikel, der Generierung exzitatorischer postsynaptischer Ströme und der synaptischen Übertragung zwischen Neuronen. Spielt eine Rolle beim neuronalen Zelltod nach Hirnschädigung. Phosphoryliert CTTN, CTNND1, PTK2/FAK1, GAB1, PECAM1 und PTPN11. Kann JUP und PTPN1 phosphorylieren. Kann STAT3 phosphorylieren, aber die biologische Relevanz davon hängt vom Zelltyp und dem jeweiligen Stimulus ab.

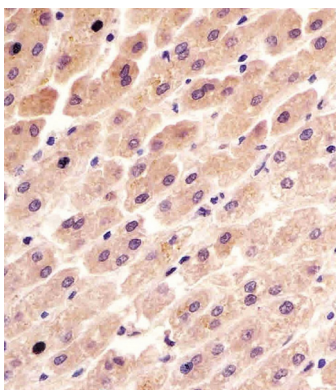
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-, A549- und der Maus-NIH/3T3-Zelllinie (von links nach rechts) mit dem FER-Antikörper. Der monoklonale Maus-Antikörper FER wurde in einer Verdünnung von 1:2000 pro Spur verwendet. Als Sekundärantikörper diente ein Ziegen-Anti-Maus-IgG-H&L(HRP)-Antikörper in einer Verdünnung von 1:3000. Pro Spur wurden 20 μ g Lysat eingesetzt.



AMM85974-Färbung von FER in menschlichen Lebergewebeschnitten mittels Immunhistochemie (IHC-P – paraformaldehydfixierte, paraffineingebettete Schnitte). Das Gewebe wurde mit Formaldehyd fixiert und 0,5 Stunden bei Raumtemperatur mit 3 % BSA blockiert; die Antigen-Retrieval erfolgte durch Hitzebehandlung mit Citratpuffer (pH 6). Die Proben wurden 1 Stunde bei 37 °C mit einem monoklonalen Maus-Antikörper gegen FER (1:25) inkubiert. Als Sekundärantikörper wurde ein unverdünnter, biotinylierter polyvalenter Ziegenantikörper verwendet.